A5NEU Hochhäuser

Antragsteller*innen:

Text

1 München ist eine europäische Stadt, die sich durch Kompaktheit, Urbanität und
2 eine besondere Bedeutung von Grünelementen auszeichnet. München ist baulich
3 homogen und soziokulturell divers. Das macht die Attraktivität einer der
4 lebenswertesten Städte der Welt aus.

5 Hochhäuser in der geplanten Form, an der Grenze zum Wolkenkratzer, sind bisher
6 kein Element urbaner Entwicklung der bayerischen Landeshauptstadt. Wir Grüne in
7 Neuhausen-Nymphenburg respektieren die Entscheidung der Bürger*innen aus dem
8 Jahr 2006 zur Höhengrenze von 100m. Sollte sie geändert werden, so können das
9 nur die Bürger*innen Münchens selbst. Sie sind der Souverän dieser Stadt und
10 haben hier das alleinige Wort. Das sollte durch einen Ratsentscheid erfolgen.

11 Damit diese Gebäude, egal mit welcher Höhe sie final errichtet werden, keine
12 Büro- / Hotelmonolithe bleiben, ist planungsrechtlich für diese Flächen ein
13 „Urbanes Gebiet“ gem. § 6a BauNVO festzusetzen. Eine geschossweise
14 Nutzungsmischung wird damit möglich, mit Nutzungen, die mit ihrer Umgebung
15 korrespondieren. Eine öffentliche Nutzung der Erdgeschoss- und Obergeschosse
16 sind vorzusehen.

17 Die architektonische Umsetzung der Hochpunkte und Wohnquartiere soll nach dem
18 Bürgerbegehren oder -entscheid durch Realisierungs- Wettbewerbe präzisiert
19 werden. Dabei sollte als Anforderung auch eine realistische Visualisierung zur
20 Überprüfung der Sichtachsen gelten sowie eine kritisch-kreative
21 Auseinandersetzung mit den mikroklimatischen Auswirkungen (Verschattungswirkung,
22 Wind) ggf. hoher Gebäude auf die Umgebung. Die Gebäude des aktuellen Masterplan-
23 Entwurf verschatten große Teile der (Wohn-)Bebauung auch angrenzender Viertel
24 mit negativen Konsequenzen für die Hofbelichtung und regenerative
25 Energieerzeugung.

26 Im Rahmen des städtebaulichen Wettbewerbs müssen auch Aussagen zur
27 Verkehrsanbindung und -erzeugung der Gebäude erfolgen. Diese sollten
28 idealerweise das beabsichtigte Verkehrsgutachten einbeziehen bzw. teilträumlich
29 präzisieren. Ziel sollte hier sein, die Verkehrswende vorauszudenken und die
30 aktuelle Stellplatzsatzung anzupassen.

31 Es muss der Anspruch der Bebauungs- und Bauplanung sein, modernen Kriterien
32 nachhaltigen Bauens zu entsprechen. Der Klima- und Artenschutz soll hier die
33 Leitlinie sein. Wir haben keinen Planeten B. Klimaneutrale Gebäude sind
34 energieautark und werden recycelbar errichtet (Cradle-to-Cradle-Prinzip). Bei
35 Beachtung dieser Aspekte wird der Eingriff minimiert und ein Zeichen gesetzt –
36 ein Münchner Zeichen für Hochhausbau!

37 München ist eine Europäische Stadt + Bürger entscheiden die Höhe +
38 Städtebaulicher Wettbewerb für Realisierung + Nutzungsmischung Pflicht +
39 Klimaneutrale Herstellung und Betrieb des Gebäudes